Gel-Lasur 510

aromatenfrei, tropffrei, schnell trocknend, seidenglänzend, für außen und innen

Eigenschaften

Aromatenfreie und geruchsmilde Gel-Lasur auf Alkydharz-Basis ohne biozide Wirkstoffe. Seidenglänzend, mit hohem Festkörperanteil, feuchtigkeitsregulierend und tief eindringend. Thixotrop eingestellt, somit tropffrei und dadurch hervorragend für das Arbeiten über Kopf geeignet, z. B. an Dachüberständen. Leicht zu verarbeiten, ermöglicht einen gleichmäßigen, ansatzfreien Lasurauftrag. Gel-Lasur 510 kann bei Bedarf in „Protect Qualität“ – werkseitig mit Filmschutz gegen Pilzbefall ausgerüstet – bestellt werden.

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, lasierende Anstriche auf allen Laub- und Nadelhölzern, vorwiegend im Außenbereich. Als Eintopfsystem einsetzbar auf nicht maßhaltigen und begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen, z. B. überlappende Verbretterungen oder Verbretterungen mit Nut und Feder (Dachuntersichten), Zäune, Pergolen, Gartenhäuser, Fachwerk, Fensterläden. Darüber hinaus auch innen anwendbar.

Auf stark feuchtebelasteten Flächen, z. B. auf tauwassergefährdeten Dachuntersichten, besteht ein Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Gel-Lasur 510 in „Protect Qualität“ einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne:

Scala Nr.	Bezeichnung
–	0100 farblos [1)]
09.LA.03	1410 eiche
09.LA.02	1411 kiefer
21.LA.03	3410 mahagoni
15.LA.03	8410 nussbaum
15.LA.02	8411 kastanie
12.LA.05	8412 teak
15.LA.01	8413 walnuss
18.LA.04	8415 palisander
03.LA.03	9410 ebenholz
03.LA.01	9510 kalkweiß

[1)] nur innen einsetzbar siehe hierzu auch unter Hinweise

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne gemäß Scala Farbtonkarte „Lasuren und Deckfarbe“ mischbar.

Glanzgrad: seidenglänzend
Werkstoffbasis: spezielles Alkydharz, lösemittelbasiert
VOC: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e):
400 g/l (2010)
Dieses Produkt enthält max. 400 g/l VOC
Flammpunkt: +62 °C
Dichte: ca. 0,85–1,0 g/cm³, je nach Farbton.
Verpackung:
Standardfarbtöne:
750 ml, 3 l, 5 l und 20 l
Farbsystem:
750 ml, 3 l, 5 l und 20 l

Verarbeitung

Verdünnung
Streichfertig eingestellt.
Nicht verdünnen, da hierdurch der EU-Grenzwert gemäß VOC-Richtlinie überschritten wird.

Abtönen
Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
Weitere Farbtöne sind über das Brillux Farbsystem erzielbar. Wir empfehlen, diese erst 24 Stunden nach dem Anmischen zu verarbeiten, damit sich die Thixotropie und die daraus resultierenden Eigenschaften wieder aufbauen können.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag
Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Nach dem Aufrühren Material zunächst ruhen lassen, damit sich die Thixotropie wieder vollständig aufbauen kann.
Gel-Lasur 510 mit einem Naturborstenpinsel oder einem Uni-Plus-Lackierpinsel gleichmäßig aufstreichen.

Verbrauch
Ca. 70 ml/m² je Anstrich.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Verdünnung AF 631 oder Pinselschnellreiniger 111.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Trocken nach ca. 7 Stunden.
Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-KH02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Vergrautes Holz bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitro-Verdünnung 456 abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Außenanstriche auf nicht maßhaltigen und begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen

Untergründe	Imprägnierung[1)]	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandeltes Holz, außen z. B. Verbretterungen (Dachuntersichten), Zäune, Pergolen, Gartenhäuser, Fachwerk, Fensterläden usw.	Impredur Holzimprägniergrund 550	Gel-Lasur 510	Gel-Lasur 510	Gel-Lasur 510
Holzbauteile mit intaktem Lasuranstrich	rohe Holzstellen mit Impredur Holzimprägniergrund 550	falls erforderlich, Schadstellen mit Gel-Lasur 510	Gel-Lasur 510	Gel-Lasur 510

[1)] BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

Innenanstriche auf Holz

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte Holzbauteile und Holzwerkstoffe, innen	Gel-Lasur 510	falls erforderlich Gel-Lasur 510	Gel-Lasur 510
Holzbauteile und Holzwerkstoffe mit intaktem Lasuranstrich, innen	falls erforderlich, Schadstellen mit Gel-Lasur 510		

Hinweise

Zwischenschliff
Wir empfehlen, zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die Flächen zu schleifen.

Altanstriche prüfen
Alte Lasuranstriche durch Kratzproben oder Klebebandtest auf Tragfähigkeit prüfen. Durch Auflegen eines nassen Tuches auf die Oberfläche wird zusätzlich deutlich gemacht, ob der Anstrich bzw. das Holz ausgewittert ist. Entsteht an dieser Stelle nach kurzer Zeit ein feuchter, dunkler Fleck im Holz, muss die Oberfläche bis auf die tragfähigen Holzschichten abgeschliffen werden.

Lasurfarbton beurteilen
Die verschiedenen Holzarten sowie vorhandene, intakte Lasuranstriche, beeinflussen durch Eigenfärbung und Saugverhalten den Lasurfarbton, wir empfehlen deshalb im Vorfeld immer einen Probeanstrich auszuführen.

Farbloser Aufbau nicht außen
Farblose Lasurenanstriche sind aufgrund des nicht ausreichenden UV-Schutzes als alleiniger Anstrichaufbau für die Anwendung im Außenbereich nicht geeignet.

Haltbarkeit der Lasurbeschichtung
Die Haltbarkeit einer Lasurbeschichtung ist auch abhängig von der Konstruktion sowie der allseitigen Imprägnierung und Grundierung der genannten Bauteile.
Zur Erhaltung des Lasuranstriches empfehlen wir, in regelmäßigen Zeitabständen, spätestens jedoch nach 2–3 Jahren, eine Überprüfung und gegebenenfalls Wartung des Lasuranstriches, besonders in wetterexponierten Bereichen, durchzuführen.

Bei Anwendung innen
Geruch und Vergilbung sind materialtypisch für Alkydharzlasuren. Für großflächige Anwendungen im Innenbereich (auf z. B. Decken- und Wandflächen) sowie bei weißen und hellen Farbtönen empfehlen wir den Einsatz der wasserbasierten Lacryl Holzlasur 235.

Plattenförmige Holzwerkstoffe außen
Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3.
Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

„Protect-Qualität“
Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit einem Filmschutz gegen Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Pilzbefall-Risiko. Wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen.
Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-403
Tel. +49 (0)251 7188-416
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

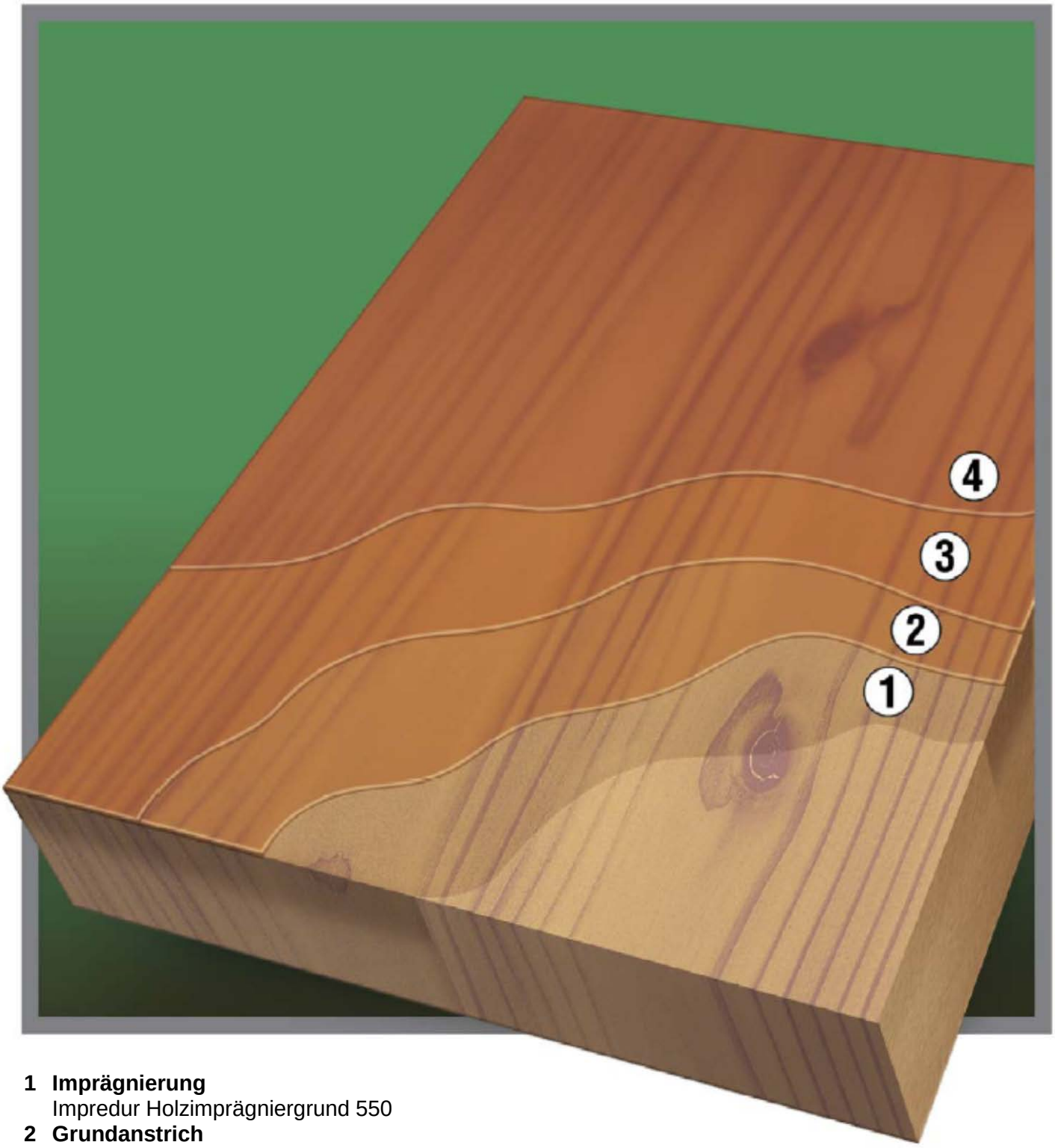
Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de

Abbildung
Anstrichaufbau auf unbehandelten, nicht maßhaltigen und begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen außen



1 Imprägnierung
Impredur Holzimprägniergrund 550
2 Grundanstrich
Gel-Lasur 510
3 Zwischenanstrich
Gel-Lasur 510
4 Schlussanstrich
Gel-Lasur 510